

## Eine Stimme des Sports

Zwei neue Klubs treten dem Stadtsportverband Minden bei, der damit die Interessen von mehr als 20.000 Vereinsmitgliedern vertritt. Zwei langjährige Vorstandsmitglieder kündigen das Ende ihrer Amtszeit an.

Marcus Riechmann

**Minden.** Zur Jahreshauptversammlung hielt Bürgermeister Michael Jäcke eine Rede. Die für Sport zuständige Beigeordnete Stefanie Duensing kam zum Ende ihrer zwei Mindener Jahre ins Vereinsheim des Faltboot- und Skiclubs an der Weser, um sich persönlich zu verabschieden. Mit dem Fischereiverein Minden und dem Alpenverein Sektion Minden wurden zwei neue Vereine mit rund 3.500 Mitglieder aufgenommen. Nunmehr werden mehr als 20.000 Mitglieder in 75 Mindener Vereinen vom Stadtsportverband vertreten.

Jeweils für sich sind die Aspekte vielleicht nur eine Erwähnung wert, aber in der Gesamtschau ein Beleg für die gewachsene Bedeutung des Stadtsportverbands (SSV) Minden in der heimischen Sportlandschaft. „Es bildet sich ab, was seit ein paar Jahren spürbar ist. Wir sind mit unserer Arbeit erfolgreich und erleben große Akzeptanz“, kommentierte der SSV-Vorsitzende Guido Höltkke und gab eine Erklärung für die Entwicklung: „Wir haben hier im Vorstand ein tolles Team zusammen.“

Er dankte Duensing für fruchtbare Zusammenarbeit. Das von ihr konstruierte „Jahresgespräch“ sei eine gute Plattform für konstruktiven Austausch geworden: „Es wäre schön, wenn wir das beibehalten.“ Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Sportbüro der Stadt, für das sich Carolin Bode als neue Mitarbeiterin vorstellte, habe sich bewährt. Eng ist der SSV in den Sportausschuss der Stadt eingebunden. Man erarbeite Themen, bringe Anträge ein und gebe den Interessen der Vereine im Gremium Gewicht, erörtert Höltkke, der den SSV seit vier Jahren führt. Insgesamt 14 Stimmen gibt es im Sportausschuss, die auf die politischen Fraktionen (11) und den SSV (3) verteilt sind.

In verschiedenen Bereichen arbeitet der SSV zusammen mit der Stadtverwaltung, so beispielsweise beim Tag des

Sports oder der Sportlerehrung. Zuletzt hat der SSV durch Reinhard Wiech und Karl Friedrich Schmidt die Vergabe der Fördermillionen des Landesprogramms „Moderne Sportstätten“ maßgeblich begleitet und einen Interessenausgleich unter den Vereinen erreicht. In welchen Bereichen der SSV mittlerweile mitwirkt, offenbart die auf der Jahreshauptversammlung erstmals vorgestellte neue Sportmatrix der Stadt.

Personell stabil geht der Verband V ins nächste Amtsjahr. Geschäftsführer Reinhard Wiech und der stellvertretende Vorsitzende Karl-Friedrich Schmidt wurden einstimmig wiedergewählt. Neue Jugendwartin und Nachfolgerin der aus familiären Gründen ausgeschiedenen Katharina Kley wurde Insa Schäkel vom TSV Hahlen. „Wir sind gut aufgestellt“, sagt Höltkke, der allerdings wichtige Posten in zwei Jahren neu besetzen

### Termine des Sports

■ **Sport- und Schulsportlerehrung der Stadt Minden:** Mittwoch, 10. April, 17 Uhr, Sporthalle Dankersen.

Die einst separaten Sportlerehrungen der Stadt werden zu einem Festakt zusammengefasst. So können Eltern der einst zur Mittagszeit abgehaltenen Schulsportlerehrung beiwohnen.

■ **Tag des Sports:** Sonntag, 15. September.

Das Sportfest wird wieder gleichzeitig mit dem Weltkindertag an der Weserpromenade veranstaltet. Weil das Weserstadion wegen der Renovierungsarbeiten geschlossen sein wird, weicht der Tag des Sports auf den als Hindenburgplatz bekannten Nebenplatz aus.



Abgehoben: Mit einer Vielfalt von Angeboten begeisterte der von Stadt und Verband organisierte Tag des Sports im August 2023. MT-Foto: Alex Lehn



Stehen für gute Zusammenarbeit zwischen SSV und Stadt: (von links) Karl-Friedrich Schmidt, Reinhard Wiech und Guido Höltkke vom Stadtsportverband sowie Nina Renner und Michelle Eichloff vom Sportbüro Minden. Foto: privat

muss. Denn sowohl der 74-jährige Wiech als auch der ein Jahr ältere Schmidt kündigten an: Das wird die letzte Wahlperiode sein. „Das stellt uns vor Aufgaben“, sagt Höltkke, „die beiden bringen sich umfangreich ein und sind in der Stadtgesellschaft gut vernetzt. Das ist ein wichtiger Wert für uns.“ Für die von Wiech bislang übernommenen Aufgaben als Kassenwart konnte im Rahmen der Versammlung keine neue Besetzung gefunden werden, aber man habe bereits einen Nachfolger im Blick. Sehr zufrieden ist Höltkke mit dem Positionswechsel von Insa Schäkel, die vor einem Jahr als Beisitzerin erstmals in den Vorstand gewählt worden war. „Dieser Weg hat sich bewährt“, sagt der Vorsitzende, „Insa hat sich bereits als Jugendwartin einarbeiten können.“

Von den 73 alten Mitgliedsvereinen (neu: 75) waren 31 bei der Versammlung vertreten. Sie wurden von Helmut Schemmann über wichtige Themen in Kenntnis gesetzt. Der Geschäftsführer des Kreissportbundes referierte über das Digitalisierungsprogramm des Landes NRW, von dem in Minden rund 30 Vereine mit 116.000 Euro profitiert haben. Vor allem machte Schemmann mit dem Landeskinderschutzgesetz vertraut, das sich unmittelbar und umfangreich auf die Vereine auswirken wird. Sie sind verpflichtet, individuelle und auf die eigene Jugendarbeit abgestimmte Schutzkonzepte zu entwickeln. Vor Machtmissbrauch und sexuellem Missbrauch sollen Kinder und Jugendliche in Sportvereinen besser geschützt werden. Das wichtige Thema sorge mit der aufwendigen Umsetzung aktuell für Aufregung in den Vereinen, sagt Schemmann: „Aber alle dürfen entspannt bleiben. Das werden wir gemeinsam schaffen“, beruhigt er: „Das ist ein Prozess, in dem der Kreissportbund die Vereine begleiten wird.“

Der Autor ist erreichbar unter [Marcus.Riechmann@MT.de](mailto:Marcus.Riechmann@MT.de)